

ANFORDERUNGSPROFIL

nach Basisanforderungsprofil gem. RdSchr. SenFin IV Nr. 10/2019, IV Nr. 74/2021 sowie IV Nr. 07/2022 / Stand: Februar 2022

Bau-Projektmanagement (Projektleitung und -steuerung)

Stand: Februar 2023Erstellt von: FM RVO L08.02.2023FM L (V)StellenzeichenDatumUnterschrift der Amtsleitung/Stellenzeichen

SE Facility Management / Fachbereich RVO

Kapitel / Titel: 3306 / 428 01

Bereich:

Planstellen-Nr(n).: 50646663, 50646664, 50669822

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes

Der Regionalverbund Ost (RVO) wurde im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO) gegründet um die Bezirke bei deren Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der BSO zu unterstützen. Der RVO besteht aus den Verbundbezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Pankow und Treptow-Köpenick. Die Leitung des RVO wird von der Leitung der SE des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf wahrgenommen. Die Geschäftsstelle des RVO ist mit der Stelle ebenfalls organisatorisch bei der SE FM von Marzahn-Hellersdorf zugeordnet.

Projektmanagement

- für bezirksübergreifende Aufgaben im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO)
- Wahrnehmung der Aufgaben von Projektleitung und -steuerung, also der Gesamtheit an - delegierbaren und nicht delegierbaren - Bauherrenaufgaben in organisatorischer, rechtlicher, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht
- operatives Projektmanagement mit Projektleitungs- und steuerungsaufgaben
- strategisches Projektmanagement, d.h. übergreifende Programmplanung und steuerung, Erstellen von Organisationskonzepten
- Bedarfsberatung / Bedarfsprogramm (BP) / Rahmenantrag (RA)
- Vorplanung (VPU)
- Bauplanungsunterlagen (BPU)
- Genehmigungs- und Ausführungsplanung
- Objektüberwachung, Mitwirkung bei der Übergabe
- Vorbereitung der Vergabe
- Abschlussarbeiten
- Rechnungslegung
- Mängelbeseitigung
- Dokumentation

Besonderheiten

- Wahlhelfende Tätigkeit in einem Wahl- oder Abstimmungsvorstand bzw. im Bezirkswahlamt des Bezirks Marzahn-Hellersdorf
- Mitarbeit im Katastrophenschutz

2. Bewertung des Aufgabengebietes und formale sowie sonstige Anforderungen

2.1 Bewertung

EG: 12 Fgr. 1, Teil II Abschnitt 22.1 der Anlage A zum TV-L

2.2 Formale Anforderungen

Abschluss einer (Fach-)Hochschule (Bachelor, Diplom (FH), 1. Staatsprüfung) in den Fachrichtungen Architektur oder Bauingenieurwesen **und** langjähriger (dreijähriger) praktischer Erfahrung **oder**

sonstige Beschäftigte, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten ausüben mit langjähriger (dreijähriger) praktischer Erfahrung

2.3 Sonstige Anforderungen

| Berufserfahrung | 3-jährige Berufserfahrung auf dem Gebiet Bau- und |
|-----------------|--|
| | Projektmanagement oder in der Projektsteuerung für Bauaufgaben |

| 3. | Leistungsmerkmale | Ge | ewich | lunge | n* |
|-----|-------------------|----|-------|-------|----|
| 3.1 | Fachkompetenzen | 4 | 3 | 2 | 1 |

| | Spezielle Fach- und Rechtskenntnisse | | | |
|-------------------------|--|--|--|--|
| 3.1.2 3.1.3 3.1.4 | Öffentliches und Privates Baurecht | | | |
| | Bauordnung für Berlin (BauOBln), Baustellenverordnung, Standards öffentlichen Bauens, Novellierung der Bauordnung; allgemeine Anweisung für die Vorbereitung und Durchführung von Bauaufgaben (ABau); Energiesparverordnung (EnEV DVO), barrierefreies Bauen gem. DIN 18040; Schulbaurichtlinien; Kenntnisse des BGB zum Bau- und Vertragsrecht | | | |
| 3.1.2 | Vergabe- und Vertragsrecht | | | |
| | Kenntnisse nationales und europäisches Vergaberecht einschl. der Durchführungsbestimmungen insbes. Vergabeverordnung (VGV) und Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB); Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen und Leistungen (VOB); Unterschwellenvergabeordnung(UVgO); Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI); Versammlungsstättenverordnung (VStättVO) | | | |
| 3.1.3 | Projektmanagement, -steuerung und -leitung | | | |
| | u.a. Kenntnisse und Erfahrungen mit Inhalten, Methoden und Instrumenten des Organisationsmanagements (strategische Steuerung von Organisa- tionsänderungs- und entwicklungsprozessen | | | |
| 3.1.4 | Sonstige Rechtskenntnisse | | | |
| | nweisung für die Vorbereitung und Durchführung von Bauaufgaben (Bau); Energiesparverordnung (EnEV DVO), barrierefreies Bauen gem. IN 18040; Schulbaurichtlinien; Kenntnisse des BGB zum Bau- und ertragsrecht ergabe- und Vertragsrecht enntnisse nationales und europäisches Vergaberecht einschl. der urchführungsbestimmungen insbes. Vergabeverordnung (VGV) und iesestz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB); Vergabe- und ertragsordnung für Bauleistungen und Leistungen (VOB); interschwellenvergabeordnung(UVgO); Honorarordnung für Architekten ind Ingenieure (HOAI); Versammlungsstättenverordnung (VStättVO) rojektmanagement, -steuerung und -leitung a. Kenntnisse und Erfahrungen mit Inhalten, Methoden und Instrumenten es Organisationsmanagements (strategische Steuerung von Organisatonsänderungs- und entwicklungsprozessen onstige Rechtskenntnisse enkmalschutzgesetz Berlin (DSchG Bln); Gefahrstoffverordnung, ichtlinien zur Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinierung, randschutzrichtlinien; Kenntnisse zu Förderrichtlinien verschiedener örderprogramme; Denkmalschutzgesetz Berlin (DSchG Bln); iefahrstoffverordnung, Richtlinien zur Sicherheits- und iesundheitsschutzkoordinierung, Brandschutzrichtlinien; Kenntnisse zu örderrichtlinien verschiedener Förderprogramme achsoftware enntnisse im Umgang mit der Fachsoftware: MS-Projekt, MACH, | | | |
| 3.1.5 | Fachsoftware | | | |
| | Kenntnisse im Umgang mit der Fachsoftware: MS-Projekt, MACH, ProFiskal | | | |
| | | | | |

| Gewichtungen* | | | | | | |
|---------------|---|---|---|--|--|--|
| 4 | 3 | 2 | 1 | | | |

| | Allgemeine Fach- und Rechtskenntnisse | | |
|--|--|--|--|
| 3.1.6 | Verwaltungsaufbau | | |
| | Aufbau und die Ablauforganisation der Berliner Verwaltung, insbesondere des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin | | |
| 3.1.7 | Verwaltungsgesetze | | |
| | Gesetze der Berliner Verwaltung und die dazu gehörigen Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften (z.B. AZG, VwVfG, VwZG) | | |
| 3.1.8 Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung GGO I und GO BA und der GO BVV 3.1.9 Haushaltsrecht | Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung | | |
| | GGO I und GO BA und der GO BVV | | |
| 3.1.9 | Haushaltsrecht | | |
| | Berliner Haushaltsrecht, insbesondere Landeshaushaltsordnung (LHO), Ausführungsvorschriften (AV LHO), Haushaltstechnische Richtlinien (HtR) | | |
| 3.1.10 | Datenschutz | | |
| | Berliner Datenschutzgesetz (BlnDSG), EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Informationsfreiheitsgesetz (IFG) | | |
| 3.1.11 | Gleichbehandlung/Interkulturelle Öffnung | | |
| | Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Gender-Mainstreaming-Ansatz, Anliegen der interkulturellen Öffnung der Berliner Verwaltung (z.B. PartMigG), bezirkliches Integrationsprogramm | | |
| 3.1.12 | IT | | |
| | MS-Office (Word, Excel, Outlook, PowerPoint) | | |
| | | | |

| | 3.2.1 | Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit | | | | |
|---|-------|--|---|-------------|---|---|
| | | Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. > handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis | | | | |
| | | arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungsschwankungen behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick strebt nach Verbesserung der eigenen Arbeitsleistung | | | | |
| | 3.2.2 | Organisationsfähigkeit | | | | |
| | | Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. > setzt sinnvolle Prioritäten > koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht | | | | |
| | | handelt systematisch und strukturiert legt Arbeitsergebnisse zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor | | | | |
| | 3.2.3 | Ziel- und Ergebnisorientierung | | | | |
| | | Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. > denkt und handelt vorausschauend > setzt sich realistische Ziele und Schwerpunkte > hält Vorgaben/ Vereinbarungen ein > nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen | | | | |
| | 3.2.4 | Entscheidungsfähigkeit | П | \boxtimes | П | П |
| | | Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. | _ | | | |
| | | > ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen | | | | |
| | | trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent, entscheidet | | | | |
| | | rechtzeitig, termingerecht und übernimmt Verantwortung > revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund | | | | |
| | | neuer Erkenntnisse und Informationen | | | | |
| | 3.2.5 | Strukturiertes Handeln | | | | |
| | | Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu erfassen und in logischen, geordneten und zielorientierten Gesamtzusammenhängen zu verarbeiten > stellt Konzepte sachlogisch vor | | | | |
| | | > erkennt Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Folgen > behält den Überblick | | | | |
| | | > trennt wichtige von unwichtigen Informationen | | | | |
| 1 | | | | | | |

3.2

Persönliche Kompetenzen

Gewichtungen*

2

1

3

| | | G | ewich | tungen* | |
|-----|-------------------|---|-------|---------|---|
| 3.3 | Sozialkompetenzen | 4 | 3 | 2 | 1 |
| | | | | | |

| 3.3.1 | Kommunikationsfähigkeit | | |
|-------|--|--|--|
| | Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen. > äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich > hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden > gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter > beteiligt sich ergebnisorientiert an Diskussionen | | |
| 3.3.2 | Kooperationsfähigkeit | | |
| | Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben. > verhält sich offen, berechenbar und hilfsbereit > arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv mit anderen zusammen > unterstützt andere mit Informationen/der Weitergabe von Wissen > erkennt Konflikte und thematisiert sie in sachlicher Form; trägt aktiv zur Konfliktlösung bei | | |
| 3.3.3 | Dienstleistungsorientierung | | |
| | Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den/die externen und internen Kunden/Kundinnen zu begreifen. berät sachlich (zu Alternativen, Nutzen, Risiken, Folgen) und bietet geeignete Dienstleistung an richtet die Arbeit systematisch auf Kunden/Kund(inn)eninteressen aus erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar findet im Umgang mit Kundinnen und Kunden den richtigen Ton | | |
| 3.3.4 | Diversity-Kompetenz | | |
| | Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und gesellschaftlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen. > berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungs aus auf den men gestellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungs aus auf den men gestellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungs aus auf den men gestellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungs aus auf den men gestellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungs aus auf den gestellt | | |
| | rungserfahrungen > zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungs- | | |
| | > zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungs- hintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) | | |
| | > wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen | | |
| | > positioniert sich gegen Diskriminierung | | |

| Gewichtungen* | | | | |
|---------------|---|---|---|--|
| 4 | 3 | 2 | 1 | |

3.3.5 Migrationsgesellschaftliche Kompetenz (gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG)

Fähigkeit, bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.

- ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung
- reflektiert die eigenen Denkmuster und Prägungen
- berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus